



Sparkassendirektor Ralf Schulczewski (von links), AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha, Jobcenter-Leiter Karsten Böhme und Bürgermeister Ulf Stecher sowie ihre insgesamt Hunderte von Mitarbeitern unterstützen die Dosensammlung. Fotos: Carl

## Solidarität mal leicht gemacht

Hoelp, Awo und Partner sammeln für die Dithmarscher Tafeln Konserven

**Heide** (ca) Die Dithmarscher Tafeln von Arbeiterwohlfahrt und Hoelp-GmbH nutzen ihr 20-jähriges Bestehen, um einerseits auf das Problem der Lebensmittelverschwendung hinzuweisen sowie andererseits eine groß angelegte Spendenaktion zu starten.

Bundesweit sind es 1,5 Millionen Menschen, die sich bei den Tafeln mit günstigen Lebensmitteln versorgen – knapp ein Drittel davon sind Kinder

und Jugendliche. Gleichzeitig landet die Hälfte aller Lebensmittel, die die Deutschen einkaufen, im Müll.

Um auf diesen Widerspruch hinzuweisen und die Verschwendung zu bekämpfen, haben Awo und Hoelp in Dithmarschen jetzt die Aktion „Deine Dose zählt!“ gestartet. Ab sofort können bei den Tafelstellen Konservendosen – gefüllte, versteht sich – abgegeben werden. Sie werden in den Zeiten, in denen die Tafel Engpässe hat,

an Bedürftige ausgegeben. Als Ziel haben sich die Organisatoren mindestens 12 352 Dosen gesetzt – das entspricht der Zahl derjenigen im Kreis, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind.

Die Aktion läuft vier Wochen und endet mit einer Abschlussveranstaltung am 15. Juni auf dem Heider Südermarkt. Unterstützt werden Awo und Hoelp von der Sparkasse Westholstein, dem Modellvorhaben Landzukunft, der

Stadt Heide, der Heider Verbraucherzentrale, der Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD), dem Landesgesundheitsministerium sowie von Boyens Medien.

„Wir haben regelmäßig mit Verschwendung zu tun“, sagt AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha. „Es muss natürlich eine Abfallsammlung für Biomüll geben. Aber was da alles drin landet, ist bedauerlich“, so Sopha. „Wenn eine Apfelsine schimmelig ist, fliegt oft das ganze Netz in den Müll“, nennt AWD-Mitarbeiterin Uta Kloth ein Beispiel. Zudem werde Unrat in die Biotonne geworfen, der dort nicht hingehöre.

Neben der Dosensammlung haben Awo und Hoelp Schulen und Kindergärten gewonnen, die sich mit eigenen Projekten zum Thema Lebensmittelverschwendung beteiligen und diese am 15. Juni präsentieren. „Dazu stellen wir die Kurzfassung des Films *Taste the Waste* bereit“, sagt Martin Meers. Das sei möglich, weil AWD-Chef Sopha sich mit weiteren Müllentsorgern im Land zusammengetan und über eine Sammelbestellung einen Rabatt erhalten habe. Und weil Sopha ein „Freund von Symbolik“ ist, überreichte er Meers die erste Dosenspende – zusammengetragen von den Mitarbeitern der Abfallwirtschaft Dithmarschen und ihren Familien.

Karsten Böhme hat in den Jobcenter-Standorten Heide, Meldorf und Brunsbüttel ebenfalls schon Spendenbehälter aufgestellt und die 160 Mitarbeiter über die Aktion Dosenspende informiert. Das Jobcenter beteiligt sich an der Aktion, weil viele der Tafel-Kunden zu seiner Klientel gehören, so der Leiter der Behörde. „Wir liefern zwar die Grundsicherung, aber die Tafeln sind eine wichtige Ergänzung“, so Böhme. Die Rathausmannschaft sammelt ebenfalls schon fleißig Konserven, wie Bürgermeister Ulf Stecher sagt. Die Organisatoren hoffen, dass diese Beispiele Schule machen und sich viele Betriebe, aber ebenso Privatleute an der Aktion beteiligen und reichlich Dosen spenden. „Da kann jeder mitmachen, denn eine Konserve kostet ja nicht viel“, sagt Martin Meers. Außerdem kann jeder, der mitmacht, etwas gewinnen. Dazu muss er auf einer der gespendeten Dosen nur Name und Anschrift notieren.

Um die Aktion im öffentlichen Bewusstsein zu halten, ist im Eingang der Sparkasse Westholstein ein Dosenbarometer aufgebaut worden. Dort wird wöchentlich der aktuelle Spendenstand notiert.



Tischlereileiter Dieter Peters (links) und der Leiter des Hoelp-Betriebs in Heide, Thomas Brunk, vermerken im Dosenbarometer bei der Sparkasse wöchentlich den aktuellen Spendenstand.